



Montag (28. April): Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz



Gefahr lauert auf dem Bau immer und überall. Die IG BAU Duisburg-Niederrhein fordert: „Weniger Unfälle durch mehr Arbeitsschutz.“
Foto: IG BAU | Florian Göricke

1 Minute Gedenken – Weniger Unfälle im Job durch mehr Arbeitsschutz in Duisburg und am Niederrhein

Der Sturz von der Leiter oder die abgerutschte Kettensäge. Und genauso das Ausrutschen auf nassem Boden beim Säubern oder der versteckte Asbest beim Sanieren vom Altbau: Wer in Duisburg und am Niederrhein auf dem Bau, in der Gebäudereinigung oder in der Landwirtschaft arbeitet, hat jeden Tag aufs Neue ein Risiko, im Job einen Unfall zu haben oder krank zu werden. Davor warnt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) zum Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz am 28. April.

Die IG BAU ruft Beschäftigte in Duisburg und am Niederrhein zu einer Gedenkminute am kommenden Montag zum internationalen „Workers' Memorial Day“ auf. „Ob auf dem Bau, in der Produktionshalle oder am Schreibtisch: Um 12 Uhr sollte am Montag jeder kurz die Arbeit beiseitelegen und an die Menschen denken, die im Job tödlich verunglückt oder berufsunfähig geworden sind“, so Karina Pfau.



Pressespiegel

Ausgabe: 29.04.2025



Die Bezirksvorsitzende der IG BAU Duisburg-Niederrhein fordert die Unternehmen in der Stadt auf, den Arbeitsschutz zum „Top-Thema“ im eigenen Betrieb zu machen: „Jeder Unfall ist einer zu viel. Die Arbeitssicherheit ist keine lästige Pflicht, sondern ein Muss. Daran darf der Chef keinen Cent sparen. Es gilt: Weniger Unfälle durch mehr Arbeitsschutz“, sagt Pfau.

Der „Workers' Memorial Day“ steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Die Menschenwürde ist unantastbar – Für ein Recht auf Unversehrtheit bei der Arbeit für alle und überall auf der Welt“. Die IG BAU Duisburg-Niederrhein mahnt: „Auf dem Bau und in der Gebäudereinigung beispielsweise arbeiteten Menschen aus unterschiedlichen Ländern und mit unterschiedlichen Religionen zusammen. Egal, welches Geschlecht sie haben: Es darf keine Beschäftigten erster, zweiter oder sogar dritter Klasse geben. Alle haben den gleichen Arbeitsschutz verdient. Und alle auch die gleiche, gute medizinische Versorgung, wenn ein Unfall passiert. Das ist leider heute noch längst nicht der Fall“, so Karina Pfau.

Lokalkompass.de

Bau-Beschäftigte erhalten ab April mehr Geld

Gewerkschaft IG BAU empfiehlt Lohn-Check mit dem Tarifrechner

Kreis Wesel. Dickere Lohntüten für Bauarbeiter: Wer als Maurer, Straßenbauer oder Kranführer im Kreis Wesel arbeitet, verdient jetzt mit einem nach Tarif bezahlten Vollzeitjob gut 170 Euro mehr pro Monat. Das teilt die IG BAU Duisburg-Niederrhein mit. „Das zusätzliche Geld kommt zum ersten Mal mit dem April-Lohn. Wenn der im Mai überwiesen wird, lohnt es sich also, die Lohnabrechnung genau zu kontrollieren“, rät Karina Pfau von der Bau-Gewerkschaft. Vom Baustellenleiter über den Betonbauer bis zur Bürokräft: Das Lohn-Plus beträgt nach Angaben der Gewerkschaft 4,2 Prozent für alle Bau-Beschäftigten. „Wichtig ist, dass jeder auch die richtige Bezahlung bekommt: Vom Helfer bis zum Polier – es gibt ganz unterschiedliche Lohngruppen. Außerdem sollten Bauarbeiter darauf achten, in einem Betrieb zu arbeiten, der auch den Tariflohn bezahlt. Passiert das nicht, sollte man den Betrieb wechseln“, sagt Karina Pfau. Die Vorsitzende der IG BAU Duisburg-Niederrhein empfiehlt für einen Lohn-Check den Tarifrechner der Gewerkschaft: www.tarifrechner.igbau.de. Insgesamt arbeiten im Kreis Wesel 5270 Beschäftigte im Baugewerbe, so die IG BAU Duisburg-Niederrhein. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur.